



Was wächst denn da?

Der Frühling steht in den Startlöchern. Es juckt einem schon in den Fingern und die Hobbygärtner*innen möchten endlich im Garten loslegen. Mit dem Garten muss man sich noch etwas gedulden, aber Gärtnern auf der Fensterbank das geht schon.

Und dafür braucht es gar nicht viel. Ganz einfach lassen sich ein paar Paprika-Pflanzen vorziehen.

Material:

- eine rote Paprika (perfekt wäre Bio-Qualität)
- Klopapierrollen
- Erde (perfekt wäre Anzuchterde)
- Schere
- Löffel
- evtl. Kamillentee
- Stifte, Papier, Holzspieß

Geheimtipp:
Getrocknete
Paprika-Saat ein
paar Stunden in
Kamillentee
einweichen. Dann
wachsen sie noch
besser ☺

Los geht's:

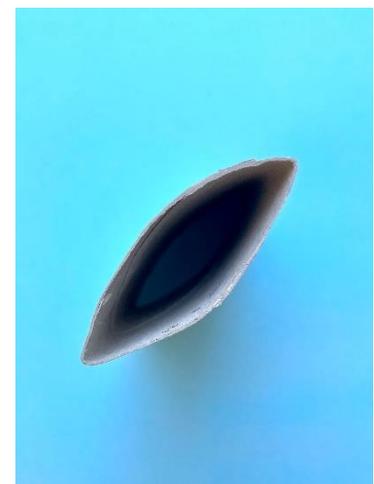
Die Paprika aufschneiden und die Samenkerne entnehmen.

Man kann die Kerne gleich verwenden oder wenn man nicht gleich Zeit hat, kann man sie auch trocknen.

Kleine Anzuchtöpfe lassen sich ganz einfach herstellen:

Man braucht nur ein paar Klopapierrollen.

Die Klopapierrolle platt drücken.



In der Mitte durchschneiden, so dass man zwei gleichgroße, platte Stücke hat.

Die Stücke aufklappen und nochmal platt drücken, so dass es nun vier Falzlinien sind. Wenn man die Rolle aufklappt, ist es ein Viereck.

Auf einer Seite an den Falzlinien ca. 1cm einschneiden und die eingeschnittenen Seitenteile nach innen knicken.

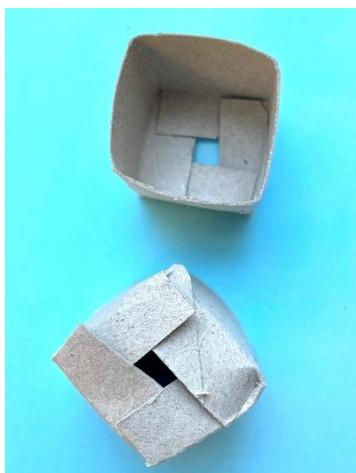


Das ist der Boden. Die Teile wie bei einem Umzugskarton in einander falten.

Die Saattöpfchen mit Erde füllen. Jeweils ein Saatkorn mittig hinein tun und mit etwas Erde bedecken.

Nun heißt es warten und gießen. Die Erde muss immer leicht feucht gehalten werden und die Töpfchen brauchen einen warmen, hellen Standort.

Nach ca. 14 Tagen ist das erste zarte Grün zu sehen. Ab Mitte Mai können die Paprikapflanzen auf den Balkon oder in den Garten gepflanzt werden.



Viel Spaß beim Ernten!